

Handwerk weiterhin auf Erfolgskurs

Kammer legt aktuelle Konjunkturumfrage vor

Die westbrandenburgischen Handwerksbetriebe sind in guter Stimmung. Laut der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Potsdam (HWK) ist die persönliche Beurteilung der Betriebe die beste seit elf Jahren. Die Konjunktur nehme demnach weiterhin an Fahrt auf. Etwa 93 Prozent der 4000 befragten Betriebe bewerteten ihre eigene wirtschaftliche Situation als gut oder befriedigend. Ein deutliches Plus legten die Nahrungsmittelhandwerke mit 15 Prozent zum Vorjahr und das Kraftfahrzeughandwerk mit sieben Prozent zu.

Trotz guter Stimmung wird die Entwicklung der Umsätze von den Betrieben etwas negativer als im letzten Jahr eingeschätzt. Vor allem die Gesundheitshandwerke wie die Augenoptiker oder Zahn-techniker verbuchten einen Einbruch. „Das hat auch uns verwundert“, sagte die Pressesprecherin der HWK, Ines Weiter-

Fehlende Fachkräfte und wenige Lehrlinge bereiten Sorgen

mann. Insgesamt sei die Nachfrage in der Branche gesunken und die Einkaufspreise gestiegen. Da in der Umfrage keine Gründe für die Einschätzung genannt werden, konnte die Handelskammer dazu keine näheren Angaben machen. Die Erwartungen bei den Handwerksbetrieben für die Umsatzentwicklungen sind insgesamt jedoch positiv.

Auch die Zahl der Aufträge hat sich zum Vorjahr noch einmal verbessert. Etwa mehr als ein Viertel der Betriebe schätzt die eigene Auftragslage als überdurchschnittlich gut ein. Die Betriebsauslastung liegt bei 79 Prozent.

Weiterhin Sorgen bereiten jedoch der Fachkräftemangel und fehlende Auszubildende. Jeder dritte Betrieb berichtet über unbesetzte Stellen und sucht im Durchschnitt zwei Arbeitskräfte. „Die Anzahl der Ausbildungsbetriebe ist im Vergleich zum Vorjahr um rund drei Prozent gestiegen, doch mehr Lehrlinge werden nicht ausgebildet“, so Ralph Bührig, Geschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam. Die Handwerksbetriebe versuchen, auch Flüchtlinge mit Einstiegsprogrammen und Praktika zu qualifizieren. „Angesichts des Fachkräftemangels ist das eine Perspektive, den einen oder anderen für die Betriebe zu gewinnen“, so Bührig. Über 130 verschiedene Ausbildungsberufe würden die Betriebe anbieten. Derzeit seien etwa 700 Ausbildungsplätze frei und über 100 Praktika zu vergeben.

Bei der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung sind die Unternehmen optimistisch. Rund ein Viertel der gesamten Betriebe rechnen mit einer weiteren Verbesserung. Vor allem das Bauhandwerk und das Ausbaugewerbe wie Dachdecker, Elektriker oder Installateure erwarten in der Zukunft dank hoher Auftragslage und anhaltendem Bauboom noch mal einen Aufschwung. Nur beim Personalmangel sind die Betriebe pessimistisch. Mit einer baldigen Verbesserung rechnen sie nicht, auch wenn zwölf Prozent in den kommenden Monaten gerne neue Arbeitskräfte einstellen wollen würden. **sst**



Umzug in zwei Akten

Den ersten Akt haben die Mitarbeiter der Investitionsbank Brandenburg (ILB) und der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) bereits hinter sich. Am Wochenende vor dem 1. Mai soll nun der zweite Teil des Umzugs aus der Babelsberger Steinstraße in den Neubau gegenüber dem Potsdamer Hauptbahnhof stattfinden. Am 2. Mai sind die ILB und die WFBB dann beide offiziell in ihrem Domizil zu erreichen. Insgesamt standen für den Bau 94 Millionen Euro zur Verfügung. Konzipiert ist das dreiteilige Gebäude für rund 700 Mitarbeiter. *Foto: Andreas Klaer*

Das lange Ringen um die Garnisonkirche

Die Vorbereitungen für den Baustart laufen auf Hochtouren. Doch die Kritik an dem Projekt reißt nicht ab

VON YVONNE JENNERJAHN

INNSTADT - Stein auf Stein: Ganz klassisch soll es zugehen, wenn der Nachbau des Turms der 1945 zerstörten und 1968 abgerissenen Garnisonkirche gelingen sollte. Mehr als zweieinhalb Millionen Ziegelsteine werden dafür gebraucht. „Gut 20.000 davon werden sichtbar vermauert“, sagt Wieland Eschenburg vom Vorstand der Garnisonkirchenstiftung. Dort könnten Unterstützer gegen eine Spende von 100 Euro auch ihre Namen verewigen.

Fast 3400 Ziegelspenden hat die Stiftung bisher erhalten, sie lagern in Containern neben der provisorischen Kapelle am historischen Standort im Stadtzentrum. „Die Ziegel kommen aus Glindow“, betont Eschenburg: „Das sind Produkte aus der Region.“ Mit Ziegelspenden, Sponsorentätigkeiten und persönlichen Spendoren für weitere Bauelemente versucht die Stiftung, Geld für das Bauvorhaben einzuwerben. Rund 35 Millionen Euro soll der fast 90 Meter hohe Turm nach aktuellen Angaben der Stiftung kosten. Zunächst soll für 26 Millionen Euro ein erster Bauabschnitt ohne Schmuckelemente und Turmhaube errichtet werden.

Für die Aussichtsplattform hat Fernseh-Moderator Günther Jauch 1,5 Millionen Euro gespendet. Die mehr als 470 Stufen im Treppenturm des Kirchturms sind für 2500 bis 5000 Euro zu haben. „Wir sind bei 92 Stufen, die Paten gefunden haben“, sagt Eschenburg: „Wenn alles verpatet ist, werden es 1,8 Millionen Euro.“ Die Stiftung möchte im Herbst mit den Bauarbeiten beginnen. Zwölf Millionen Euro dafür sollen vom Bund kommen, den Förderantrag will die Stiftung in Kürze einreichen. Doch trotz der fortschreitenden Planungen wird in Potsdam und nicht nur

ANZEIGE

entspannte Ostern
in der SaarowTherme in Bad Saarow
verlängerte Öffnungszeiten
bis zum 22. April
täglich 9-23 Uhr
SaarowTherme - Bad Saarow Kur GmbH - Am Kurpark 1 - 15526 Bad Saarow
Tel. 033631/8680 - info@bad-saarow.de - www.SaarowTherme.de

dort weiter heftig über das Bauvorhaben gestritten.

Die evangelische Martin-Niemöller-Stiftung und die Initiative „Christen brauchen keine Garnisonkirche“ hatten Mitte März zu einer Tagung nach Potsdam eingeladen. Die 1735 fertiggestellte Barockkirche sei als „Walhalla des preußischen Absolutismus“ errichtet worden, kritisierte dort der Publizist und studierte evangelische Theologe Christoph Dieckmann und nannte das Bauwerk – nicht ohne Polemik – eine „gotteslästerliche Bude“.

Vom Kuratoriumsvorsitzenden der Garnisonkirchenstiftung, Altbischof Wolfgang Huber, kam postwendend scharfe Kritik. „Mich erobert, dass diese Stiftung sich auf Martin Niemöller beruft“, der einst wichtiger Repräsentant der NS-kritischen Bekennenden Kirche war, sagte er. Was an dem Ort wirklich geschehe und geschehen solle, interessiere die Gegner nicht. Die Christen-Initiative habe die Stiftung nicht eingeladen, sagt Eschenburg. Und: „Die ganze Synode sitzt doch voller Christen, und diese Christen haben an-

ders entschieden.“ Die Synode der Landeskirche hatte 2016 einen Millionenkredit für den Garnisonkirchturm beschlossen.

Was Potsdam über das Bauvorhaben denkt, weiß niemand mit Sicherheit. Bei einer im vergangenen Jahr von den PNN durchgeführten, nicht repräsentativen Umfrage hatten sich allerdings fast 78 Prozent der befragten Potsdamer für einen Wiederaufbau ausgesprochen. Das Stadtparlament unterstützt das Projekt ebenfalls mehrheitlich, im Bürgerhaushalt jedoch gehören Voten dagegen regelmäßig zu den großen Favoriten.

Brandenburgs Denkmalschützer halten sich aus dem Streit heraus. Der Wiederaufbau sei keine Angelegenheit der Denkmalförderung, weil es sich um einen Neubau handle, sagt Landeskonservator Thomas Drachenberg. Der Kunsthistoriker sorgt sich um ein Denkmal, das es noch gibt, das DDR-Mosaik am benachbarten Rechenzentrum, dem der Kirchturm gefährlich nahe kommen könnte. Sollte es dort nicht bleiben können, müsse es notfalls „so umgesetzt werden, dass es in der Substanz und seiner Wirkung bewahrt bleibt“, sagt Drachenberg.

Rein rechtlich bleibt der Stiftung für den Baustart noch Zeit. Nach der Bauordnung müssen die Arbeiten vor Ablauf der Baugenehmigung Mitte 2019 beginnen und ein Jahr danach beendet sein. Falls der Turm nicht fristgerecht fertig wird, können neue Baugenehmigungen für die noch ausstehenden Arbeiten beantragt werden, heißt es aus dem brandenburgischen Bauministerium. Die Bauarbeiten sind nicht in zwölf Monaten zu schaffen. „Wir müssen dieses Jahr anfangen“, sagt Eschenburg: „Wir werden den Turm in seiner vollendeten äußeren Schönheit bauen, Phase eins Nutzbarkeit, Phase zwei vollendete Schönheit.“ *(mit pee)*

Stadt-Campus: Sanierung wird vorbereitet

JÄGERVORSTADT - Bei der Sanierung des Rathaus-Campus geht es weiter: Der Kommunale Immobilienservice (Kis) sucht derzeit ein möglichst kompetentes Planungsbüro für Städtebau zur Hilfe bei der Gesamtsanierung des Verwaltungscampus in der Hegelallee. Laut einer jetzt gestarteten EU-weiten Ausschreibung geht es um die Erbringung von „Koordinierungs-, Steuerungs- und Planungsleistungen“. Das gesuchte Planungsbüro soll den Kis in Fragen der Städtebauförderung beraten und den effektiven Einsatz der Fördermittel begleiten. Der Gewinner der Ausschreibung soll für vorerst geschätzt drei Jahre für den Kis seine Leistungen erbringen – mit einer Option zur Verlängerung um weitere drei Jahre.

Das Areal, die Jägervorstadt-Ost, ist 2014 in das Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen worden. Damit ist es möglich, im Rahmen der Städtebauförderung Bundes- und Landesmittel für die Sanierung zu beantragen. Es seien erhebliche bauliche und städtebauliche Defizite in diesem Stadtraum zu verzeichnen, heißt es in der Ausschreibung: „Das Gebiet wird seiner innerstädtischen Lage und Bedeutung nicht gerecht.“ Weite Teile des Gebiets stehen auch unter Denkmalschutz.

Für die Sanierung des derzeit unwirtschaftlichen Verwaltungscampus hatte die Stadt im aktuellen Haushalt drei Millionen Euro vorgesehen. Insgesamt liegt der Sanierungsbedarf für das Gebiet bei etwa 30 Millionen Euro. Neben dem denkmalgeschützten Stadthaus geht es auch um die Sanierung von zwei DDR-Behördenblocks, in denen etwa Bau- und Sozialbehörden untergebracht sind. Bisher nicht konkretisiert sind Pläne für einen neuen Plenarsaal, den die Stadt errichten möchte, weil der jetzige Sitzungssaal insbesondere aus Gründen des Denkmalschutzes an seine Grenzen stößt. Hier will die Verwaltung nach PNN-Informationen in den nächsten Jahren prüfen, ob und in welchem Umfang Fördermittel eingeworben werden können. **HK**

POLIZEIBERICHT

An Kopf und Schulter verletzt
BORNIM - Aus noch ungeklärter Ursache hat sich ein Bewohner des Asylheims am Lerchensteig Verletzungen am Hinterkopf und an der Schulter zugezogen. Die Polizei wurde am Montagabend gerufen. Wegen Verständigungsschwierigkeiten sind Motiv und Hergang noch unklar. Der Verletzte, ein 25-jähriger Afghane, habe „gestikuliert“, dass er mit einem Ast geschlagen wurde, so die Polizei. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Kripo ermittelt zum Verdacht der gefährlichen Körperverletzung.

Motorradfahrer bei Unfall verletzt
DREWITZ - In der Straße Am Silbergraben ist am Dienstagmittag bei einem Unfall ein Motorradfahrer verletzt worden. Der Fahrer eines Mercedes-Kleintransporters hatte offenbar die Geschwindigkeit des 37-Jährigen unterschätzt und war aus einem Grundstück herausgefahren. Der Motorradfahrer versuchte zu bremsen und auszuweichen, stieß dabei aber in einen am rechten Fahrbahnrand parkenden Mazda. Der 37-Jährige wurde von Rettungskräften vor Ort und später im Krankenhaus behandelt. **PNN**

ANZEIGE

TAGESSPIEGEL POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN Kleinanzeigen

Meine Anzeige soll unter der Rubrik Nr. _____ erscheinen.

Chiffre-Gebühr bei Abholung 6,- € der Betrag liegt bei:

Chiffre-Gebühr bei Zusendung 8,- € in bar in Briefmarken

bei einmaliger Schaltung 1,- € den Betrag hab ich auf Ihr u. g. Konto überwiesen (Stichwort KA). Der Einzahlungsbeleg liegt bei.

Die Preise gelten nur für private Inserate. Gewerbliche Anzeigen laut Anzeigenpreisliste.

Bei dreimaliger Schaltung 1 bis 3 Zeilen nur 6,- € • Anzeigenschluss am Freitag um 13 Uhr

1 Zeile	2,50 €
2 Zeilen	4,00 €
3 Zeilen	5,50 €
4 Zeilen	7,00 €
5 Zeilen	8,50 €
6 Zeilen	10,00 €
7 Zeilen	11,50 €
8 Zeilen	13,00 €
9 Zeilen	14,50 €
10 Zeilen	16,00 €
11 Zeilen	17,50 €
12 Zeilen	19,00 €
13 Zeilen	20,50 €
14 Zeilen	22,00 €
15 Zeilen	23,50 €
16 Zeilen	25,00 €
17 Zeilen	26,50 €
18 Zeilen	28,00 €
19 Zeilen	29,50 €
20 Zeilen	31,00 €
21 Zeilen	32,50 €
22 Zeilen	34,00 €
23 Zeilen	35,50 €
24 Zeilen	37,00 €
25 Zeilen	38,50 €
26 Zeilen	40,00 €
27 Zeilen	41,50 €
28 Zeilen	43,00 €
29 Zeilen	44,50 €
30 Zeilen	46,00 €

Name/Vorname _____ Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

E-Mail _____

Datum und Unterschrift des Auftraggebers

Die ersten drei Zeilen Ihrer privaten Kleinanzeige kosten 1,- €. Zelle vier bis sechs kosten zusätzlich 2,50 €. Bitte pro Feld nur einen Buchstaben eintragen. Satzzeichen und Wörtchenräume zählen ebenfalls als je ein Feld. Ihre Anzeige erscheint in Kombination: mittwochs in Potsdamer Neueste Nachrichten und sonntags in Potsdam am Sonntag.

Geschäftsstelle: PNN-Shop in der Wilhelm-Galerie, Platz der Einheit 14, 14467 Potsdam. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 10 – 18 Uhr. Fax-Nr.: 0337 750 850 0 (Preis pro Anzeile 0,98 Cent/pro Fax nur 1 Anzeile & 3 Zeilen möglich. Telefonische Anzeigengabe für Kleinanzeigen ist nicht möglich. Gegenstand einer privaten Kleinanzeige können beispielsweise nicht sein: Handwerks- und Dienstleistungsgewerbe, Unternehmensanzeigen, Immobilienangebote und -verkäufe, Vermietung/Verpachtung, Angebote reissensiger Tiere, Darlehns- und sonstige Geldangebote sowie alle Anzeigen, aus denen regelmäßige Einkünfte ersichtlich sind oder die einen gewerblichen Charakter vermuten lassen. Die Preise hierfür gelten laut jeweiligen Media-Daten. Der Verlag behält sich die Entscheidung einer Veröffentlichung der Anzeigen vor. Bankverbindung: Commerzbank Potsdam - IBAN: DE 08 1604 0000 0100 1130 00 - BIC: COBADE330

TAGESSPIEGEL POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN

Während der Osterferien geänderte Öffnungszeiten: 10-17 Uhr

PNN-Shop
WilhelmGalerie (2. OG)
Platz der Einheit 14
14467 Potsdam
Telefon: (0331) 23 76 222
Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Abonnenten- und Leserservice
Kleinanzeigenannahme
Theaterkasse / Tickets
Potsdam-DVDs / -Bücher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

POTSDAMER KLEINANZEIGEN-FLOHMARKT

1 - Wohnungsmarkt
3-Zi-Wgh. ca. 70qm, über 2 Etagen, DG mit Balkon, in NP Pdm. 705 EUR kalt, Tel. 03308-51411.
Suche NM, Michendorf, 3 Zi-WG, DG, 3 Balkone, 4. Etage, 87,62 qm, KM 615 EUR, TG, Fahrstuhl, Tel. 0157-75362630.

6 - Partnersuche
Dieter, 45 J., Rentner, sucht eine lustige, dennoch verständnisvolle Freundin aus Potsdam oder dem Umland. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Ein Signal bitte an: Zuschriften unter G165 an PNN, PF601261, 14412 Potsdam.
Hallo! Ich M. 38 1,89m suche nette schl. Sie, die mit beiden Beinen im Leben steht! Ich freue mich auf Dich 0176-22774876.

Anzeigen
Tel.: 0331/2376 111 | Fax: 0331/2376 400

7 - Automarkt
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.
Tel: 01577 705 3378

Wir-kaufen-alle-Wohnmobile.de
Tel: 01577 705 3378

9 - Möbel/Einrichtungen
2-Sitzer Schlafsofa neuwertig, Bettka. 150x86x91, weiß, waschbarer Bezug, 180 EUR, Potsdam, Tel. 0331-5508711.
VERSCHENKE Kinderbett, Tel. 03327-55720.

15 - Urlaub & Freizeit
Konzerthaus Bln., suche f. Anrecht 4x im J. So 16 Uhr, lebensfrohe w. Begleitg. aus Pdm., eig. Kost. Bin w. Anf. 60, Tel. 0177-1676065 ab 18 Uhr.

20 - Sonstiges
Su. alte Truhe u. Kommode, Lampen, Münzen DDR, Fotoapparate u. Radios, Abzeichen DDR, Tel. 0177-1597829.
Verk. originell. Pflanzenskulpturmessingfuß, 70 cm hoch, ab 45,- EUR, Tel. 03327-55720.

TAGESSPIEGEL POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN
Auch unterwegs immer bestens informiert.
Die PNN im praktischen E-Paper schon ab 19,90 EUR/Monat. Bereits ab 22.00 Uhr die aktuelle Ausgabe lesen.
Weitere Informationen unter: www.pnn.de/e-paper

Jetzt bestellen!

TAGESSPIEGEL WEST-BERLIN
DIESER FILM ERÖFFNET MIT HISTORISCHEM ARCHIVMATERIAL EINEN VÖLLIG NEUEN BLICK AUF BERLINS VERGANGENHEIT JENSEITS DER BEKANNTEN FILMDOKUMENTE UND NIMMT SIE IN EINE EPOCHE DER UMBRÜCHE UND VERÄNDERUNGEN.
DVD, Laufzeit 52 Min.
16,95 € | Bestellnr. 11804
(Preis inkl. MwSt., zzgl. 3,90 € Versandkosten)

TAGESSPIEGEL POTSDAMER NEUESTE NACHRICHTEN
www.pnn.de/shop
Bestellhotline (0331) 23 76-789